

Die neue Kindergartenpädagogik orientiert sich an den Lebenssituationen des Kindes

Gegenüber den entwicklungspsychologischen Konzepten zu Beginn der Kindergartenreform setzen sich immer mehr pädagogische Vorstellungen durch. Die Grundgedanken der neuen Kindergartenpädagogik sind:

- Wie das kleine Kind lernt und was es lernt, soll auf sein konkretes Leben bezogen sein.
- Das Lernen soll sich nicht mehr nur im abgeschlossenen Raum des Kindergartens vollziehen, sondern sich auch auf andere Lernorte erstrecken. Besuche und Besichtigungen sollen im Kindergarten sorgfältig vorbereitet werden.
- Der Begegnung mit anderen Erwachsenen wird größere Bedeutung beigemessen. Die Vielfalt sozialer Beziehungen wird betont.
- Die Förderung der Sprache, der Intelligenz, des logischen Denkens, der Motorik und der Kreativität soll nach Möglichkeit in konkreten Lebenssituationen geschehen.



Besichtigung einer Druckerei



Ehealltag im Familienspiel

Großmutter im Kindergarten